

Kalenderblatt August

Auszug aus dem Heimatbuch Gallneukirchen

Im August 1922 gelang es, von der Gießerei Krupp in Berndorf vier neue Glocken im Gesamtgewicht von 3.818 kg geliefert zu bekommen. Ihr Kaufpreis spiegelt so recht die ungeheure Geldentwertung, die in den ersten Nachkriegsjahren eingetreten war, wider; sie kosteten nämlich nun die Riesensumme von **32.219.000 Kronen**. Auch das Kupferdach des Turmes ist dem Krieg zum Opfer gefallen. Noch im August 1918 wurde mit der Einrüstung des Turmes begonnen und das Kupferdach, das von der Heeresleitung beschlagnahmt worden war, durch den Spenglermeister Weixelbaumer aus Linz im Laufe des September abgenommen und durch verzinktes Eisenblech ersetzt.

Die Vorgeschichte:

Am 11. März 1773 um 7 Uhr abends vernichtete ein Großbrand 64 Häuser, das halbe Kirchendach und der Helm des Kirchturmes wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Die Glocken schmolzen und wurden vernichtet. Die Glocken und die Kirchturmuhren wurden nach dem Brand durch neue ersetzt. Die Kirchturmuhren, die von 1774 bis 1966 am Kirchturm war, ist jetzt im Heimathaus ausgestellt.

Demontage der Glocken aus dem Jahr 1773 im 1. Weltkrieg

Dann kam der 1. Weltkrieg und am 11. Jänner 1917 mussten zunächst die zwei größeren Glocken, die Floriani- und die Gallusglocke, die noch aus dem Jahre **1773** stammten und deren Geläute sogar bis in den tiefgelegenen Haselgraben manchmal zu hören war, als ein Opfer für den Krieg abgeliefert werden. Alles weinte damals, als der Wirt Rammer, nachmals Kaindlstorfer-Herzog, die beiden Glocken nach Gaisbach bringen musste. Nach der Ablieferung der zwei kleineren Glocken am 25. September 1917 blieb nur die kleine Sterbeglocke übrig. Das Gesamtgewicht der vier abverlangten Glocken betrug 3.470 kg. Sie waren nach dem großen Brand des Jahres 1773 beschafft worden und jede trug die Aufschrift: „Durch Feuer bin ich zerflossen, von Andreas Grohe in Wels bin ich gegossen anno 1773.“ **Da für 1 kg Glockenmetall 4 Kronen bezahlt wurden, betrug die Gesamtvergütung 13.880 Kronen.**

Vergleich

<i>Vergütung 1917</i>	<i>Kronen</i>	<i>18.880,00</i>
<i>Anschaffungskosten 1922:</i>	<i>Kronen</i>	<i>32.219.000,00</i>

Quelle: Heimatbuch Gallneukirchen
A: Wilhelm Schinagl; K: Regina Penninger
Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung